

# V o r w o r t.

---

Mit dem vorliegenden Buche, dem Ergebnis einer nicht geringen Mühe, bietet der Verfasser seiner geliebten Vaterstadt eine Gabe, von der er hofft, dass sie in allen Schichten und Kreisen der Wiener Bevölkerung Boden finden werde.

Die Neubenennung von mehreren hundert Straßen und Gassen in fast allen Bezirken unserer Stadt lenkt eben jetzt das allgemeine Interesse auf die Straßennamen; daher erscheint das „Namenbuch der Stadt Wien“ wohl zu richtigem Zeitpunkte. Damit die Namen nicht ein leerer Schall seien, sondern bedeutungsvoll ans Ohr klingen, ist es nothwendig, sich ihren Ursprung und Sinn zu erklären. Diese Namenerklärung nicht allein von Straßen, Gassen und Plätzen, sondern auch von den ehemaligen Vorstädten und Vororten wird hier geboten. Setzte es sich auch der Verfasser zur Aufgabe, alle diese Namen zu erklären, so war ihm dies in vollem Maße nicht möglich, da er für etliche Straßen den Grund der Benennung, die Bedeutung ihres Namens nicht ausfindig machen konnte. Doch ist die Zahl der unerklärt gebliebenen Namen sehr gering; im ersten Bezirke sind alle Namen erklärt, von den Straßen der übrigen achtzehn Bezirke die weitaus überwiegende Mehrzahl.

Da der Verfasser sein Buch volksthümlich gestalten und demselben auch keinen zu großen Umfang geben wollte, führte er bei der Namensklärung die Belegstellen aus Urkunden, Chroniken u. s. w. nicht an. Dagegen schien es bei dem Vorherrschen von Straßennamen nach Personen angezeigt, über die letzteren einige kennzeichnende Angaben zu machen, sowie Geburts- und Sterbetag mitzutheilen, und zwar umso mehr, als über viele dieser Personen Daten schwer zugänglich sind.

Dient eine solche Arbeit unzweifelhaft den Zwecken der Heimatskunde, und ist sie geeignet, die Liebe zur Vaterstadt zu erhöhen, weil sie den Klang der Straßennamen durch die Heranziehung der heimischen Geschichte belebt, so erfüllt das „Namenbuch der Stadt Wien“ auch eine praktische Aufgabe, indem es die alten wie die ihnen entsprechenden abgeänderten Namen in der alphabetischen Reihe leicht auffinden läßt.

Den Namen Bindobona und Wien ist ein längerer Abschnitt gewidmet, welcher der Einleitung eingefügt wurde. Diese selbst gibt eine geschichtliche Übersicht über die Namen der Wiener Vorstädte, Vororte und Straßen, welche sie auch ihrem Inhalte und ihrer Bedeutung nach gruppiert.

Zu großem Danke fühlt sich der Verfasser sämtlichen Beamten der Wiener Stadtbibliothek verpflichtet, welche ihn bei seiner Arbeit in zuvorkommendster Weise unterstützten. Ferner muß derselbe auch seinem ehemaligen Schüler, dem Cand. phil. Karl Hufnagl, innig danken, der bei der Beschaffung des reichen Materials sich als ein eifriger und fachkundiger Mitarbeiter erwies.

Wien im November 1894.

Dr. Umlauf.